

Inhalt

Vorwort 8

Einleitung 9

I Deutschlands Sonderentwicklung

Die Verspätung einer Nation 20 – Deutschlands Protestantismus 23 – Hegels Staatsidealismus 26

II Der deutsche Obrigkeitsstaat

Die ungewollte Revolution 30 – Das »liberale« Bürgertum 33 – Reichsgründung und Industrialisierung 36 – Der »organisierte Kapitalismus« 38 – Säulen des Kaiserreichs 41 – Der unpolitische Untertan 46 – Antisemitismus und Nationalismus 48

Exkurs: Die deutsche Sozialdemokratie

Resolutionen gegen den Krieg 54 – Reformismus und innerparteiliche Demokratie 56

III Die Weimarer Republik

Die steckengebliebene Revolution 61 – Nationalversammlung und Bürgertum 66 – Demokratie ohne Demokraten 69 – Wirtschaftskonzentration und antidemokratische Tendenzen 71

IV Die Flucht in den Führerstaat

Die Präsidialkabinette und der Nationalsozialismus 75 – Der autoritäre Führerstaat 81 – Mittelstand und Nationalsozialismus 85 – Der Antisemitismus 88

V Die Situation nach 1945

Die Trümmerzeit 91 – »Entnazifizierung« und Wiederaufbau 95 – Die verdrängte Trauerarbeit 98

VI Parteiprogramme und das Sozialstaatspostulat

Die ersten Parteiprogramme und ihr Wandel 105 – Kurt Schumachers Ziele 110 – Der Parlamentarische Rat und das Grundgesetz 115 – Das Sozialstaatspostulat 118

VII Die Kanzlerdemokratie und Adenauer

Die Wahl zum Ersten Deutschen Bundestag 124 – Die Kanzlerdemokratie 126 – Adenauers Persönlichkeit 129 – Die Politik Adenauers 131 – Adenauer und das Demokratieverständnis 134

VIII Die Staatsbürokratie: das hoheitliche Gewerbe

Bürokratische Kontinuität 139 – Die Macht des »Berufsbeamtentums« 140 – Bürokratie und Demokratie 144 – Dienst am Bürger 148 – Demokratische Trends 149

IX Die Parteiendemokratie

Parteien und Grundgesetz 152 – Die Entwicklung der CDU/CSU 155 – Die Entwicklung der SPD 161 – Die Entwicklung der FDP 167 – Mangel an Alternative? 172 – Das Konzept des Parteienstaates 175 – Innerparteiliche Demokratie 179

X Die Große Koalition und die außerparlamentarische Opposition

Erhards letztes Kanzlerjahr 183 – Der gesellschaftliche Hintergrund der Großen Koalition 187 – Die SPD in der Regierungsverantwortung 191 – Koalitionsparlament ohne Opposition 194 – Medien als außerparlamentarische Opposition? 197 – Die studentische Protestbewegung 203

XI Die Verbändedemokratie

Die Ziele der Interessenverbände 216 – Entwicklungsetappen des »Verbändestaates« 219 – Der Verbandseinfluß 225 – Politikverflechtung und die Frage der proportionalen Repräsentation 231

XII Der Bürger als Konsument und die Wahlwerbung der Parteien

Das formale Demokratieverständnis 238 – Die Marktdemokratie 243 – Stimmenmaximierung und Konsumdenken 246

XIII Bereiche der Restauration

Der Bundesrat und seine Umdeutung 251 – Das Bundesverfassungsgericht als »Ersatzgesetzgeber«? 259 – Bürger als Verfassungsfeinde: der Extremistenbeschluß 265 – Die Berufsverbotspraxis 273 – Hochschulen und »Eliten« 277

XIV Bürger zweiter Klasse: das Ausländerproblem

Wirtschaftsentwicklung und Anwerbung 285 – Die »Belange« der Bundesrepublik 288 – Fragen der Eingliederung 291 – Ausländerfeindlichkeit 295

XV Die sozialliberale Koalition und ihr Ende

Brandt als Bundeskanzler 298 – Der Nachfolger: Helmut Schmidt 301 – Streit um »Grundwerte« 306 – Die Bundestagswahl 1980 312 – Die schwierige Regierungsverantwortung der SPD 315 – Politikvorstellungen des Neokonservatismus 319 – Die FDP und die Freiburger Thesen 323 – »Zeit zur Wende« 326 – Helmut Schmidts Initiative 329 – Das Mißtrauensvotum und der Koalitionswechsel 334

XVI Der Regierungswechsel und die Wahl 1983

Die Parteien vor der Wahl 341 – Der Einfluß der Wirtschaft 345 – Die Koalitionsvereinbarungen 347 – Die Konstituierung des 10. Bundestages 350

Nachwort 354

Literaturverzeichnis 360